





stimm nicht feststellen lassen. Die ehrenwerten Politiker und Finanziers pflegen solche Dinge nicht schriftlich abzugeben. Die Kammer nahm noch die Wahl der Wahlreformkommission vor. Gewählt wurden 25 Anhänger der Proportionalwahl und 10 Gegner.

**England.**

**Frauenwahlrecht und Unterhaus.**

Die Entscheidung über die Frage des Frauenwahlrechts wird dadurch erschwert, daß, abgesehen von der Gewährung des Wahlrechts für die Frauen, überhaupt von manchen Seiten scharf Stellung genommen wurde gegen die in dem Gesetz vorgeschlagenen einzelnen Bestimmungen des Wahlrechts. Besonders zum Beispiel erklärte, obwohl er dem Frauenwahlrecht nicht absolut feindlich gegenüberstehe, den Gesetzentwurf in mancher Beziehung in seiner Wirkung nicht nur für unvernünftig, sondern sogar für antidemokratisch. Ebenso besprach auch Aquilid den Gesetzentwurf und führte aus, daß er auf die sozialen und politischen Bedürfnisse des Landes nicht zu rechnen habe. Er halte es für besser, eine Scheidewand zwischen den Geschlechtern aufrecht zu erhalten, die bisher wie in England so auch in den parlamentarischen Systemen der übrigen großen Kulturvölker bestanden habe. Bezüglich der Warnungen Mac Laren sprach Aquilid die dringende Bitte aus, eine solche Sprache im Hause zu vermeiden. Dadurch würde eine einzige Stimme für die Sache gewonnen werden. Walfour befürwortete den Gesetzentwurf, ebenso Antimian. Lloyd George erklärte, den Gesetzentwurf nicht unterliegen zu können, obwohl er sei. ausgeprägter Anhänger des Frauenwahlrechts sei. Chamberlain betonte den Gesetzentwurf im allgemeinen den persönlichen Gesichtspunkten aus.

**Spanien.**

**Der „liberale“ Ministerpräsident**

Canalejas zeigte sich am Dienstag in der Deputiertenkammer recht wenig liberal in seinem Auftreten. In der Beratung über den Antrag auf Amnestie für die im Zusammenhang mit den Vorgängen in Barcelona Verurteilten erklärte er, daß er sich einer derartigen Maßnahme widersetzen müsse. Man fordere in revolutionärem Tone eine Amnestie, indem man drohe, die Regierung zwingen zu wollen, und man kompliziere im Inneren Spaniens unablässig gegen den Staat. Die Verschönerung sei von Elementen organisiert, die auch in der Kammer vertreten seien. Der Sozialist Gajetas antwortete ihm, die Gesetze sollten würden ihr Verhalten zu den Gesetzen ganz von dem der Regierung abhängig machen.

**Englische Arbeiter über deutsche Arbeiterverhältnisse.**

Man schreibt uns aus London: Die Einbedingtheiten, die die englischen Schiffsarbeiter zu dem offenkundigen Ansehen veranlassen haben, um das mit Würdigung geeignete Deutsche Reich zu Hause als das Paradies des Arbeiters barstellen zu können, haben eine so große Masse humoristischen Materials zutage gefördert, daß die Verichterstattung damit unmöglich Schritt halten könne. Hier und da sind die Zensur-reformer jedoch bei der Ausübung ihrer Leute auf den salzigen Mann geraten. Es sind in der Tat Fälle vorgekommen, wo die nach Deutschland geschickten Arbeiter den Willen und die Intelligenz besaßen, die ihnen vorgeführten Potemtschen Dörfer näher in Augenschein zu nehmen und zu einem selbständigen Urteil über die verhältnismäßige Lage der deutschen Arbeiter zu gelangen. Das Ergebnis ist in diesen Fällen freilich nicht danach angefallen, die englischen Zensur-reformer, die die Aufgabe finanziert haben, besonderes Vergnügen zu bereiten, oder die Selbstzufriedenheit deutscher Politiker über die gefüllte Komposthaufen zu erhöhen. So sieht sich die englische Zensur-reformpolitik jetzt genötigt, den Bericht zweier von ihr nach Deutschland geschickten Arbeiter aus dem Ostende von London zu veröffentlichen, der u. a. die folgenden Ausführungen enthält:

„Was wir von Wohnungsverhältnissen gesehen haben, zeigt uns, daß der deutsche Arbeiter im allgemeinen schlechter daran ist als der englische. Wir haben wenige eigen-tümliche „Stams“ (stimmige Hinterhäuser), obwohl auch diese in Köln, Chemnitz und Braunschweig nicht fehlen. Dagegen sind die äußerlich saubereren Mietskasernen, wo die Arbeiter gemeinlich wohnen, gemächlich kümmerlich und armelich, ohne Wabereinrichtung, und stellen einen viel niedrigeren Grad allgemeiner Bequemlichkeit dar, als die gewöhnlichen Arbeiterhäusern in den englischen Städten. . . . Für dieselbe Miete erhalten

wir in England bessere Wohnverhältnisse als in Berlin oder Frankfurt.

Es sind überall niedriger als in den entsprechenden englischen Industrieregionen. In Berlin sind sie in einigen Gewerben anmähend, aber doch nicht ganz so hoch wie in London. In anderen Städten sind sie viel niedriger als in ähnlichen englischen Orten. Der Unterschied zwischen qualifizierter und unqualifizierter Arbeit tritt weniger scharf hervor als in England, so daß die Lohnunterschiede zwischen diesen zwei Klassen geringer und die Unterschiede qualifizierter Arbeiter niedriger sind als bei uns.

Die Arbeitszeit beträgt gewöhnlich 10 Stunden im Tag und 8 Tage der Woche ohne freien Sonntag nachmittags in England. . . . Wohl werden die Arbeiter oft vom Unternehmer mit gewissen Bequemlichkeiten versehen, aber es ist schließlich kein sehr vorteilhaftes Geschäft für den Arbeiter, eine Wäschehäufel und Seife, aber ein Stück Brot und Wein für 10 Pf. zu erhalten, um dagegen 10 Stunden im Tag und um 20-25 Pf. Stundenlohn weniger arbeiten zu müssen, als sein englischer Genosse.

Wahrgenommen sind im allgemeinen viel teurer als in England. Milchwaren und Schweinefleisch sind billiger als bei uns, dagegen sind Wein- und Sammelfleisch sehr teuer und der Pferdefleischhandel gehört zum normalen Betriebe der großen Industriestädte. . . . Die relative Seltenheit von Fleischschreibern ist ein überzeugender Beweis des geringen Fleischkonsums.

Angenehm und der hohen Miete, der teuren Nahrung und der hohen Miete, löst der deutsche Arbeiter das Problem der Existenz durch eine sparsame Diät, die bei Tausenden von Arbeitern in Chemnitz oder Frankfurt ausschließlich aus Kartoffeln und Roggenbrot besteht. Der deutsche Arbeiter ist gewohnt, die vielen kleinen Luxusgegenstände zu entbehren, die der arme Engländer als zu seinem normalen Programm gehörig betrachtet. . . . Im allgemeinen sind wir überzeugt, daß Deutschland ein viel größeres Armutproblem hat, als England. Es beruht die Mehrzahl der deutschen besitzlosen Arbeiter, während es in England hauptsächlich bloße Arbeiterlose angeht. Wir sind keineswegs sicher, daß das Arbeitslosenproblem in Deutschland viel weniger ernst ist als bei uns, und wir sind also patriotisch genug, um England trotz seines gelegentlichen Schmutzes und Elends der gebrühten und überhöhten Armut Deutschlands vorzuziehen.“

**Gewerkschaftliches.**

**Der Handel mit Streikbrechern.**

Bei dem Streik der Arbeiter in der chemischen Fabrik von M. Dürre in Magdeburg hat sich der Stellvertreter Theodor Riebenstaß in Berlin um die Vermittlung von Streikbrechern verdient gemacht. Die Arbeitswilligen müssen einen sogenannten Ausweis unterschreiben, dem wir folgendes entnehmen: . . . Tägliche Arbeitszeit 10 Stunden mit den dort üblichen Pausen. . . . Vereinarbete Geldvergütung: pro Arbeitstag 2.— M. und freie Station. Am Urlaub können 4,50 bis 5.— M. bezogen werden, wobei die Verpflegung abgerechnet wird. . . . Dem Unterfertigten wird am 1. Dezember 1910 eine Prämie von pro Woche 2.— M. gezahlt. Von den ersten acht Wochen-Verdiensten bleiben je 3.— M. ansetzen; diese werden am 1. Dezember 1910 voll zurückbezahlt, wenn ich bis dahin dort gearbeitet habe. Mir ist mitgeteilt worden, daß ein Teil der

dortigen Arbeiter entlassen worden ist und ich verpflichtet mich, trotzdem dort zu arbeiten.

Nur wenn ich die Stelle durch mein Verschulden vorzeitig ver-lasse, habe ich die zu meiner Beschäftigung angewendeten Kosten zu erstatten. Ich versichere, daß ich lebig, kurzzeit dienstfrei, gesund und voll arbeitsfähig bin und die bei meinem Dienstbegehrende Arbeitsordnung anerkenne. Ich beauftrage Herrn Riebenstaß, meine ihm übergebenen Legitimationspapiere meinem hier genannten Arbeitgeber passiv oder unter Nachnahme zu übergeben. . . .

Berlin, den 1. Juli 1910.

Theodor Riebenstaß, Stellvertreter für Industrie- und Landwirtschaft, Berlin N., Große Hamburgerstraße 16.

Ein allgemeiner Ausbruch der Zinkhüttenarbeiter in Oberschlesien.

Seit fünf Wochen dauert auf den von Gieses Erben ge-führten Zinkhütten Wismut-, Verbands- und Paul ein Streik der Zinkhüttenarbeiter, der von der politischen Ver-einigung geleitet wird. Die Verwaltung der Hütten, an deren Spitze der bekannte Oberbergamtsrat Wismut an- steht, denkt vorläufig gar nicht daran, die streikenden und be-dringlichen Forderungen der Streikenden zu berücksichtigen. Die Streikleiter sind sich anheimelnd dessen bewußt, daß, wenn der Streik auf die erwähnten Zinkhütten beschränkt bleibt, er mit einer Niederlage enden wird. Um aus der Situation heraus-zukommen, wurde in einer Versammlung der Streikenden am 8. d. M., in der der Vorsitzende der politischen Ver-einigung, Sostinski, sprach, eine Resolution gefaßt, in der die Arbeiter aller ober-schlesischen Zinkhütten, um eine günstige Beendigung des partiellen Streiks herbei-zuführen, aufgefordert werden, überall an ihre Verwaltungen mit Forderungen heranzutreten, und falls diese abgelehnt werden, ebenfalls zum Streik zu greifen.

Aus der Glasarbeiterbewegung.

Die Ausprägung der Glasarbeiter in Wolfratshausen ist beendet. Der Fabrikant hat sämtliche Arbeiter wieder ein-stellen müssen. Den Ausgeperrten wurde eine Lohn-erhöhung von 3 bis 10 Prozent gewährt. Der abgeschlossene Tarifver-trag gilt für zwei Jahre. Der Streik der Glasarbeiter bei der Firma H. S. u. S. in Ansbach, der am 1. d. M. begann, dauert dagegen ununterbrochen weiter, und sind Arbeitsangebote an diese Firma zu unterlassen.

**Literarisches.**

Die letzten erschienenen Nr. 15 des Simplicissimus enthält folgende Zeichnungen: Der Kronprinz auf Korpsschulden, von E. Thöni, Aus dem Leben berühmter Staatsmänner: von Döllmeier, von G. Gulbranson, Ein Acker, von Mir, Die Macht der Liebe, von Ralzin, Kette Ausfahrten, von C. Bretorius, Plut, von Ernst Seligmann, Zimmerherbst, von H. Moosle, Ein Gesicht mit Goodwin, Sodomiter, von Th. Th. Seine, Verein zur Rettung der entlassenen preussischen Militär, von Wilhelm Schulz, So ist das Leben, von Karl Arnold, Philo-sophie, und: Ein Aufrechter, von Henry Bing, Textlich ist die Nummer ausgestattet mit einer Erzählung: Die Erbschaft, von Bruno Wolgang, ferner mit je einem Gedicht: Nischen-erleben, von Hans Kasper, Justitia, von Rataios, und Wam-berger Pädagogik, von Edgar Steiger, sowie mit fünf Ver-keilungen: Nieber Simplicissimus, und einem Artikel: Prüfungsschema für Hamburger höhere Schulen. Der Simplicissimus kostet pro Nummer 30 Pf. Man kann ihn beziehen durch alle Buchhändler und die Volkshandlung, oder direkt vom Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H. in München.

**Zur Gründung einer eignen Presse im Zeiger Kreise:**

Aus. Von kleinen biden Dietrich und langen bieren Friedrich im Kasino Langenberg 2.—M. Vom schwarzen Bruno im Kasino Langenberg 1,20 Mf.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Uebersicht, Partei-nachrichten, Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton und Ver-mischtes Karl Volz, für Lokales, Provinzialles und Ver-sammlungsbereiche Otto Niebuhr, beide in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Erklärung der Abkürzung von 1/12 bis 1/2 Uhr.

Unsere grossen **Saison-Räumungs-Verkauf** sind neu hinzugefügt:

Grosse Posten **Teppiche** Grosse Posten **Dekorationen**

Axminster	Grosse 175x235, 200x300, 250x350 cm	In Leinen	Fenster von 4.50 an	Tuch-, Filz- und
Velour	Grösse 130x200, 175x235, 200x300, 250x350 cm	bunt gewebt, für Schlafzimmer	„ „ 7.50 „	Leinenplüsch-Dekorationen
Tapstry	Grösse 130x200, 175x235, 200x300, 250-350 cm	imit. Perser, für Speise- und Herrenzimmer	„ „ 8.00 „	von 3.50 M. an.

hierunter Stücke mit kleinen Fehlern und ältere Muster **ZU spottbilligen Preisen.**

**Metall-Bettstellen**  
an welchen der Lack etwas abgestossen ist  
weit unter Preis.

**Matratzen**  
bei welchen der Oberstoff etwas unansehnlich  
geworden ist **weit unter Preis.**

Grosso Posten **Damen-Konfektion**  
Kleider, Kostüme, Blusen, Kostümröcke, Jacketts, Paletots.

Grosso Posten **Kleiderstoffe, Seidenstoffe,**  
Wachstoffe, Wollmousseline, Blusenstoffe  
zu bedeutend zurückgesetzten Extrapreisen.

**Lambrequins**  
aus Tuch u. Leinenplüsch in verschied. Farben  
weit unter Preis.

**Bettvorlagen**  
und Läuferstoff-Reste in Plüsch, Tapetry  
und Jute **weit unter Preis.**

**Brummer & Benjamin**

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Parole : **Walhalla-Theater.** : Parole  
 : Juli : : Juli :  
 Gastspiel Theater Folies Caprice, Berlin.  
 Kolossaler Erfolg!  
**Stiegfried Berisch und Joseph Fleischmann**  
 muss man in den jetzigen Pösschen sehen!  
 Lachsalven! Beifallsstürme!  
 Nur noch heute. Sonnabend Repertoirwechsel!

Freitag **Lebensmittel** Freitag  
 Sonnabend : : Sonnabend  
 Sewall Verratt. Sewall Verratt.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Pöller.  
 Gastspiel d. Samstigen  
 Metropoli - Ensemble.  
 Heute u. folg. Tage, 8.15 u. 6.05.  
**Die Dame von Maxim.**  
 Schwan! 3. Akt. v. Bedeau.  
**Südmischer Lacherfolg!**

**Wichtigste Postkarten** empfehlen  
 die **Waldschnecken**.

**Deutscher Arbeiter-Sängerbund.**  
 (Bezirk Halle a. S.)  
 Sonntag den 17. Juli in sämtlichen Räumen  
 des „Herrenkruges“ zu Sangerhausen  
**2. Bezirks-Sängerfest.**  
 Bestehend in: **Massen- und Einzelchören,**  
 ausgeführt von ca. 1000 Sängern.  
 NB. Die Sangesbrüder fahren Sonntag früh 7.45 Uhr von Halle ab.  
 Die Bezirksleitung. I. A.: Heinrich Koch.

**Sozialdemokrat. Verein Hue.**  
 Sonnabend den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Deutschen Kaiser:  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Neuwahlen. 3. Tele-  
 giertenwahl zum Kreisstag. 4. Geschäftliches und Beschiedenes.  
 Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt notwendig. Der Vorstand.

**Bergarbeiter-Verband**  
**Zahlstelle Eisleben.**  
 Sonntag den 17. Juli 1910, vormittags 11 Uhr,  
 in der „Börsehalle“:  
**Versammlung.**  
 Nachmittags 1/2 Uhr: Adressen des Bürgergarten zum  
**Zahlstellenfest in Bischofsrode.**  
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht Die Ortsverwaltung.

**Bergarbeiter-Verband** Zahl-  
**stelle Luckenau.**  
 Sonntag d. 17. Juli nachm. 4 Uhr im Gasthaus Witt auf d. Strasse:  
**Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Bericht von der Vertrauensmänner-  
 Konferenz. 2. Gewerkschaftsbericht. Die Ortsverwaltung.  
 Zu Punkt 2 sind auch die anderen Gewerkschaftsmitglieder eingeladen.

**Achtung! An alle Berg-, Abraum- u. Achtung!**  
**Tagesarbeit v. Reichardtswerben u. Umgebung.**  
 Sonntag den 17. Juli nachmittags 4 Uhr  
 im Gasthof „Deutscher Kaiser“ in Reichardtswerben:  
**Große Bergarbeiter-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Die wichtigste Lage im Braunkohlenrevier und unsere  
 Forderung nach besseren Lohnverhältnissen.  
 Referent: Arbeiterreferent Nikolaus Pöhl, Mansfeld.  
 Es ist unbedingt Pflicht aller obengenannten Arbeiter des hiesigen  
 Reviers, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. Auch die  
 Frauen sollen sich zahlreich daran beteiligen. Der Einberufer.

**Helfta u. Umg.**  
 Sonntag den 17. Juli abends 7 1/2 Uhr im Gasthaus  
 „Zur Linde“  
**öffentliche Versammlung.**  
 Ref.: Frau F. Nühle, Halle a. S.  
 Zahlreichem Besuche sieht entgegen  
 Der Einberufer.

**Achtung. Könnern! Achtung.**  
**Turn-u. Athleten-Verein Germania**  
 (Mitglied des Arbeiter-Athleten-Bundes Deutschlands)  
 feiert Sonntag den 17. Juli im Gasthof zum Bürgergarten sein  
 diesjähriges  
**Sommerfest**  
 unter Mithilfe der Ortsbürger Halle.  
 Nachm. 3 Uhr: Umzug durch die Stadt. Nachm. Konzert  
 und Kinderbelustigungen. Abends 8 Uhr: Ball sowie Auftreten  
 der Mitglieder im Schwergewichtsschub.  
 Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Vereins freund-  
 lich ein.  
 Der Vorstand.

Gebr. Kaffee 7/8 50 Stk.  
 Waferkakao 7/8 28 Stk.  
 Reis 12 Stk.  
 Grieß 18 Stk.  
 Graupen 12 Stk.  
 Hausmach.-Nudeln 1/4 14 Stk.  
 Kartoffelmehl 1/4 13 Stk.

**ff. Kakao 75**  
 garant. rein 75 Stk.

Würfelsüßholz 26 Stk.  
 Erbsenwürste 3 Stk. 25 Stk.  
 Puddingpulver 2 Pack. 20 Stk.  
 Frucht-Eis-Polv. 2 Pack. 25 Stk.  
 Apfelwein Flasche 30 Stk.  
 Johannisbeerwein St. 60 Stk.  
 Limonad.-Essenz St. 35 Stk.

**Haushalt-Schokolade 58**  
 rein 58 Stk.

Frische Gurken 5 Stk. 5 Stk.  
 Neue Kartoffeln 5 20 Stk.  
 Bratheringe Dose 45 Stk.  
 Appetit-Sild Dose 25 Stk.  
 Russ. Sardinen Glas 25 Stk.  
 Bismarckheringe Dose 45 Stk.  
 Himbeersirup 32 Stk.

**Zitronen 10**  
 5 Stück 10 Stk.

Cervelatwurst 1/2 20 Stk.  
 Rauchfleisch 80 Stk.  
 Landleberwurst 55 Stk.  
 Rotwurst 50 Stk.  
 Mettwurst 1 00 Stk.  
 Knackwurst 70 Stk.  
 Schweizer Milch Dose 46 Stk.

**Kakes 13**  
 1/4 13 Stk.

Kokosflocken 1/4 10 Stk.  
 Gem. Bonbons 1/4 8 Stk.  
 Gem. Konfekt 1/4 8 Stk.

**Leopold Nussbaum**  
 Halle a. S.,  
 Grosse Ulrichsstraße  
 60/61.

Freitag: Schichtfest.  
 Paul Boyer, Seig. Kreisstr. 6. Gebr. Röbel & A. vert. Gerrenstr. 20.  
**Achtung!**  
**Arbeiter d. chemisch. Fabrik Griesheim** Elektron  
 Bitterfeld  
 Wert 1., II. und Abteilung III.  
 Freitag den 15. Juli abends 8 1/2 Uhr und Sonnabend den 16. Juli  
 früh 7 Uhr im Restaurant „Börsenhof“, Bitterfeld  
**Versammlungen.**  
 Tagesordnung: Stellungnahme zu der zweiten Antwort  
 der Direktion.  
 Kollegen! Scheint wieder Mann für Mann in dieser Versammlung.  
 Vorstand der Fabrikarbeiter Deutschlands, Vorstandsmitglied Bitterfeld  
 Deutscher Metallarbeiter-Verein, Vorstandsmitglied Bitterfeld.  
 Vorstand der Maschinisten und Heizer, Vorstandsmitglied Bitterfeld.

**Zentral-Krankenkasse der Maler pp.**  
 Sonnabend den 16. Juli 1910 abends 8 1/2 Uhr bei Streifer,  
 Kleine Klausstraße 7:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht vom zweiten Quartal 1910.  
 2. Bericht der Revisoren. 3. Verabschiedung.  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Die dret. Verwaltung.

**Metallarbeiter**  
 Sonntag den 17. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr  
 im „Volkspark“:  
**Sommerfest,**  
 bestehend in  
 Blumen-Verlosung, Preislosigkeiten, Proisgekeln  
 und Tanz-Vergnügen.  
 Die Mitglieder und deren Angehörige sind hiermit freundlichst  
 eingeladen. Die Ortsverwaltung.

**Zentral-Verband der Schmiede Deutschlands.**  
 Zahlstelle Halle a. S.  
 Sonnabend den 16. Juli 1910  
**Wasserfahrt**  
 mit **BALL** und Blumenverlosung  
 im „Volkspark“.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Das Komitee.  
 Abends pünktlich 8 1/2 Uhr von der Reihnigstraße.

**Turnverein Trebnitz**  
 Sonntag den 17. Juli nachmittags 3 Uhr:  
**Schauturnen u. Konzert**  
 in Böttchers Lokal.  
 Abends 7 Uhr: **BALL** in Luckenau.  
 Es ladet freundlichst ein Der Turnrat.

**Freie Turnerschaft, Zeit zu Umg.**  
 Sonnabend den 16. Juli Punkt 8 1/2 Uhr  
 in der „Steinshänke“  
**Vereins-Versammlung.**  
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht Der Turnrat.  
**Zentral-Verband der Maurer Deutschl.**  
 Zweigverein Nebra.  
 Sonntag, den 17. Juli 1910, im „Ratskeller“:  
**5. Stiftungsfest.**  
 Von abends 8 Uhr an: **BALL.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

**Zigarren eigener Fabrik v. E. Bendlin**  
 Halle, Torstr. 43.  
 Bringt meine seit Jahren als gut anerkannten  
**5-6 u. 7-Pfennig-Zigarren**  
 in Empfehlung, fernor mein reichhaltiges Lager in Zigaretten  
 und diversen Rauchtobaken.

**Weisse Wand,**  
 Zeitz, Altmarkt 5.  
 Theater lebender Photographien.  
 — jeden Donnerstag neues Programm. —  
 Gut bürgerl. Mittagstisch u. 60 J  
 empfehlen: E. K.  
 Wasserturm, Turmstrasse 157.

Für die Anfertigung verantwortlich: Rob. J. Lignier — Druck des Verlags Genossenschaftsdruckerei (E. G. m. b. H.). — Verleger: vorm. Aug. Froh, jetzt H. Schönlage — Samml. I. Halle a. S.







# Warnung!

im Schaufenster ein gelbes Plakat!!

meine früheren Streifen-Plakate sowie mein blaues bedrucktes Einladungspapier. Meine alte, gute, weltberühmte Marke Knäusels Tafel-Kaiserin ist allerfeinster Molkerol-Butter-Ersatz (Margarine). Der Nährwert ist der feinsten, teuersten Molkerol-Butter vollständig gleich!

Günstige Verkaufsstellen, welche mein heute weltberühmtes Fabrikat mozen, welches bisher als Knäusels Tafel-Kaiserin 1 95 Pf. verkauft wird, und jetzt nur noch als Knäusels Tafel-Kaiserin 1 95 Pf. n. haben. Eine solche Firma, welche ihre bisherige Margarine einfach zur Tafelkäse umgetauft hat, hat auch Vorsicht beim Einkauf! hat mit dieser Firma absolut nichts zu tun. mit meinem Stempel 1/2 Pf. Tafel-Kaiserin gratis. Albert Knäusel, Butterkühler 50 Pf. Pfland. || Albert Knäusel.

Eile tut not!! Freitag, Sonnabend, Sonntag! Eile tut not!!

da bald Schluss! da bald Schluss!

## Massenhaften Riesen-Räumung

an obigen 3 Tagen sollte niemand versäumen, seine Einkäufe zu besorgen, da die Preise wegen Fortzugs in aller Kürze noch einmal teilweise herabgesetzt werden.

### Vollständige Total-Auflösung

zu nie wiederkehrend billigen Spottpreisen!

Es kommen zum Verkauf nur soweit der Vorrat reicht:

- |  |  |   |
|--|--|---|
| 3 Stüd feine Blumenleife nur 32 Pf.  | 6 Briefe engl. Postblätter nur 10 Pf.  | 1 Klischee für Franzbranntwein nur 40 Pf.               |
| 3 weiße Handtücher nur 55 "  | 3 Seiten vorgelag. Seiten nur 19 "   | 1 Klischee besterem Samum 40 "                          |
| 3 Riechenleife Analeife, jedes nur 78 "  | 3 Seiten feinste Schuberleife nur 34 "   | 1 Klischee Brennstoffmischer 50 "                       |
| 3 Stüd ca. 1/2 Pf. Scher nur 76 "  | 3 Seiten vorgelag. Wandbilder 18 "   | 1 Klischee Birtenförmiger Vors. 50 "                    |
| 6 St. lehrschöne Vitellmilch 61 "  | 2 St. leibene Wandbänder 37 "  | 1 Klischee zur Haarpflege 50 "                          |
| 1 Nat. Nacht-Weiß-Teufel 75 "  | 1 Kl. Eau de Cologne 45 "  | 1 Kl. Veranlich Tanninwasser 50 "                       |
| 3 Carboliers-Schwamm 61 "  | 1 Kl. Mundwasser, großart. Qual. 39 "  | 1 Ein Posten Kopfwasser nur 40 Pf.                      |
| 6 Ober-Sonneneid. Palmst. 61 "   | 1 Kl. Vordrucker, H. 20 "  | 2 Stüd gute Aftersmittel 30 "                           |
| 3 Seifeleife nur 90 "  | 1 Kl. Vordrucker in Samum 39 "   | 2 Stüd gute Aftersmittel 30 "                           |
| 3 Wandleifen-Extrakt 65 "  | 1 Post. bdf. Parfüm (J. L. 1775) 45 "  | 2 Stüd. Moth. Sellers Zahnpaste (J. L. 1775) nur 40 Pf. |
| 1 Posten Harten-Seifen zu jedem annehmbar. Breite 25. 50 Pf. und bessere französische Parfümkäse, Kopfkränzen, Maniquen u. andere Artikel zu Schleuderpreisen. | 1 Posten ca. 1000 Stüd Zahnbürsten, nur bestes, gutes Fabrikat, per St. 25. 50 Pf. und bessere französische Parfümkäse, Kopfkränzen, Maniquen u. andere Artikel zu Schleuderpreisen. | 1 Stüd feinste Watterleife 22 "                         |
| 6 Bad-Handschäuber, beides (Stampen) nur 45 Pf.  |  | 2 Stüd gute Brillantine 62 "                            |

Nur Total-Ausverkauf der Violetta-Parfümerie Poststr. 9/10, schießbar am Intern. Viktoria-Damm.



Kinderstühle mit und ohne Topf, kombinierbar 9.50 6.75 4.50 3.45  
 Kinderstühle 1.95 95 45 Pf.  
 Polster für Kinderstühle, rund und viereckig 95 Pf.  
 Kindertische 8.50-2.95 95 Pf.  
 Schultafeln mit Ständer und Tafel 4.95 8.95 2.95

## Nussbaum.

Freitag Schloßfest. Heute Donnerstag Schloßfest. M. Fromme, M. Ackermann, Liebenauerstraße 5. Wöhrburgerstr. 61.

## Gekrönte Häupter.

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

1. Katharina II. von Rußland. Konstantin gezeichnet.
2. August der Grosse, Kaiser von Sachsen. Konstantin gezeichnet.
3. Papst Alexander VI.
4. Karl Leopold von Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.
6. Philipp II. von Spanien.
7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
8. Heinrich VIII. von England.
9. Elisabeth von Rußland.
10. Louis Philippe von Frankreich.
11. Papst Julius II.
12. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
13. Galignani.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedrich Wilhelm IV.
16. Ivan der Schreckliche von Rußland.
17. Jerome, König von Westfalen.
18. Elisabeth II. von Spanien.
19. Wilhelm II. von Preußen.
20. Piero.
21. Karl I. von England.
22. Karl Eugen von Württemberg.
23. Rudolph II., Kaiser von Deutschland.
24. Christian von Schweden.
25. Marie Theresia von Oesterreich.
26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 10 Pf. Auch gebunden in 5 Bänden à 1.50 Pf. Die Volksbuchhandlung, Burg 42/43.

## Verband der Sabritarbeiter

Sabritarbeiter : Halle :  
 Sonntag den 17. Juli:  
**Befähigung des Botanischen Gartens.**  
 Treffpunkt 1/2 Uhr im Restaurant Drei Ähneke  
 bei Stricker, Al. Klaustraße 7.  
 Eine zahlreichere Beteiligung steht entgegen.  
 Die Ortsverwaltung.

### Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich am Donnerstag den 14. Juli, Rannischstraße, 10, eine **Zigarren-Spezial-Geschäft** eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden mit nur zu bedienen. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, zeichne  
**R. Weilep.**

## Halt! Halt!

Wegen Uebergabe des Geschäfts verkaufe ich ab heute:  
**Herren-, Damen-, Kinderstiefel**  
 sowie alle anderen Leder- und Filzwaren  
 zu enorm billigen Preisen.  
**Schuhwarenhaus Ferd. Kloppe,**  
 Schüllershof 11a (am Hallmarkt).

## Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner,**  
 Geiststrasse 22.

# Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Erscheint wöchentlich dreimal. Unsern Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen. Erscheint wöchentlich dreimal.

<b>Abzahlungsgeschäfte</b> M. Thiele, Göbenstr. 1. p. <b>Barbiere u. Frisoure</b> Max Mehl, Hallorenstrasse 4. <b>Bediener, Betten</b> Herm. Baumüller, Burgstr. 5. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. <b>Branerolen</b> <b>F. Günther, Halle a. S.</b> <b>Brickets, Kohlen</b> Richard Wolf, verlag. Königstr. <b>Delikatessen und Fische</b> Alfr. Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. <b>Drogen und Farben</b> M. Bädler, Rannischestr. 2.	<b>Ein- u. Verkaufsgeschäfte</b> F. Henneke, Kl. Ulrichstr. 15. <b>Eisen- und Stahlwaren</b> F. Lindenbahn, Königstr. 8. <b>Eiserne Oefen</b> Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenbahn, Königstr. 8. <b>Fahrräder u. Nähmaschinen</b> Henry Klepzig, Beilstr. 2. <b>Fleischermeister, Wurstfabriken</b> J. Klostermann, Advokatenweg 27. Franz Künze, Burgstr. 59. <b>August Mangold,</b> Moritzstr. 10. Carl Lane, Körnerstrasse 34. Robert Schäfer, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckerstrasse 1. <b>Gummiwaren</b> C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.	<b>Handliewagen-Fabriken</b> Theodor Lühr, Leipzigstr. 94. Oskar Kutscher, Stollmischerei, Moritzstr. 10. Ernst Seltmann, Merseburgerstr. 10. <b>Haus- und Küchengeräte</b> K. Kuckenburg, Rannischestr. 12. <b>Königlichen, Zuckerwaren</b> <b>Friedrich Bock,</b> Schmeierstr. 16. <b>Müte und Mützen</b> Friedrich Flietner, Geiststr. 23. <b>Kaffee, Kakao, Tee</b> C. O. Büschel, Leipzigstr. 51. <b>Ernst Ochs,</b> Leipzigstr. 85. <b>Kartonnagen</b> W. Schmell, Jakobstr. 60.	<b>Kaufhäuser</b> <b>H. Elkan,</b> Bekleid.-Gegenst. j. Art. <b>Kinderwagen</b> Theodor Lühr, Leipzigstr. 94. <b>Kolonialwaren</b> Franz Geyer, Gr. Brunnenstr. 32p. Oskar Häder, Hallmarkt. C. Langen, Kl. Ulrichstr. 26. H. Ackermann, Merseburgerstr. 61. <b>Lederhandlungen</b> Herm. Schmidt, Geiststr. 23. <b>Leinen und Wäsche</b> Rob. Steinmetz, Leipzigstr. 8. <b>Möbel-Magazine</b> Möbel-Hall, Tischlerstr. 50.	<b>Photographische Ateliers</b> Richard Schröder, nur Steilweg 17. <b>Schneiderlei-Bedarfsartikel</b> <b>F. C. Wissell,</b> Marktplatz 11. <b>L. Zengerling,</b> Schulstr. 7. <b>Speidition, Möbeltransport</b> O. Kästner & Co., Brunowarte 36. Wilh. Müller, Brunnenstr. 53. <b>Uhren- u. Goldwaren</b> Friedrich Hofmann, Klausstr. 23. <b>Robert Koch,</b> Leipzigstr. 92. Albert Moncke, Gr. Steinstr. 62. A. Schäfer, Leipzigstr. 22. A. Weiss, Kleinschmieden 6.	<b>Weine u. Fruchtsäfte etc.</b> M. Kade Nachf., Leipzigstr. 59. Max Künzel, Magdeburgerstr. 58. <b>Paul Ziegler,</b> Gr. Brauhausstr., Ecke Leipzigstr. <b>Weiss-Woll-Tapeten</b> Franz Banne, Lindenstr. 56. Karlo Stellfeld, Triebstr. 4. <b>Zahn-Techniker</b> <b>Wilhy Müller,</b> vis-à-vis Leipa. Turm. <b>Zigarrenhandlungen</b> F. Soldmann, Königstrasse 86. Schubert, William, Zigarren- und Schulartikel, Lauchstädterstr. 16. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4. <b>Amenddorff</b> O. Probsthahn, Bett.-Rein-Anst. W. Wülscher, Schuhwaren.
--	--	--	---	--	---

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Harz 42/43 - entgegen.

Siehe die Inseratsverantwortlich: Rob. Ziegler - Druck der Halle'sch. Genossensch.-Verlag. (G. M. & S.). - Verteiler: vorn. Aug. Krohler, J. Kühn. - Halle a. S.





berbeitet 31.61. 71. Der Arbeiter ist verzeilt und soll nun von diesem Vorkommnis und auch eine Familie erziehen und seinen familiären Verpflichtungen nachkommen. Die Frau ist ihm abgegangen, weil er sich weigerte, seine Arbeit zu übernehmen, die sonst von zwei Personen verrichtet wird. Einem Verlangen nach einigen Pfennigen mehr Lohn wurde einfach entgegengekehrt: jetzt ist keine Verzeile zum Jungen, das gefesselt wurde, mehr. Die Verzeile ist nun da. Das die Firma immer noch imstande ist, solche Kränkelder als Köhne zu haben, daran bin in erster Linie natürlich die Arbeiter mit schuld. Keinenfalls ist das Angebot zum in der Firma, wie dort. Einer traut dem andern nicht, und zum Einbruch in die Geschäftsbücher der Arbeiter kommt es für noch zu viele, damit dieser Hauptpunkt hinausgeschoben wird. Was hier von der Firma Mäher gesagt wird, trifft auch auf noch einige andere zu. Bei der Firma Wünsch u. Bretsch kommen noch niedrigere „Verzeilen“ vor. Ein wahres Schandstück herrscht in den Lohn- und Arbeitsverhältnissen fast überall bei den Schneiderfirmen. Es wird die höchste Zeit, daß sich die Beschäftigten ermannen und sich aufzumachen. Aber viele Schlauberger glauben noch für sich einen Vorteil zu haben, wenn sie die Beiträge für die Organisation tätigen. Sie überleben dabei ganz, daß ihnen ein weit höherer Betrag von den Arbeitstagen vorenthalten wird. So kommen in die Verbände, und auch bei den Schneiderfirmen, viele in die Falle.

Fein, 13. Juli. Unfall. Am Dienstag gegen mittag kurzge im Zimmerräumen Neubau an der Gruberstraße ein Baureisende ab und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Stufen der Treppe sind nicht genügend beschriftet. Die Arbeiterschaft hat auf weiteres gesperrt. Auf die Dummheit gewisser Leute spekuliert ein Schneider, der in den benachbarten Straßen sein Werk treibt. Der Mann weiß, daß manche Leute noch etwas für die Beschäftigten in den Verbänden tun können. Er ist daher deshalb auf einer falschen Seite betriebe ein. Arbeiter braucht man vor dem Schwindel wohl kaum zu warnen.

Meuselwitz, 13. Juli. Die Luft verlor. Die Arbeiterorganisation der hiesigen Schneiderfirmen. Sie und andere Mitglieder sind mit den Verhandlungen der Gewerkschaften in Chemnitz nicht einverstanden. Sie werden deshalb auf einer falschen Seite betriebe ein. Arbeiter braucht man vor dem Schwindel wohl kaum zu warnen.

Meuselwitz, 13. Juli. Die Luft verlor. Die Arbeiterorganisation der hiesigen Schneiderfirmen. Sie und andere Mitglieder sind mit den Verhandlungen der Gewerkschaften in Chemnitz nicht einverstanden. Sie werden deshalb auf einer falschen Seite betriebe ein. Arbeiter braucht man vor dem Schwindel wohl kaum zu warnen.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

Walden, 13. Juli. Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt. Die Gemeinberatung am 9. Juli. Das Verlangen des Wälfers mit Land wurde abgelehnt. Mehrere Wege sollen aufgegeben werden. Der Antrag des Wälfers, das Land zu kaufen, wurde abgelehnt.

es wurde bemerkt, daß man (von in einem früheren Falle eine Nachbestimmung entgegennehmen. — Die Bestimmung des Jahresbeitrages, der im nächsten Jahre zu zahlen ist, wurde auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

### Verfallensberichte.

Sozialdemokratischer Verein Zeitz. In der letzten Mitgliederversammlung wurde über die Angelegenheiten des Vereins berichtet. Die Mitglieder haben beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

### Gewerkschafts-Kartell Halle.

Sitzung vom 8. Juli 1910.

1. Eingänge und Mitteilungen. Von dem Eingänge wurde eine Resolution des Verbandes der Galvanisierer in Halle an den Vorstand des Kartells in Chemnitz übergeben. Der Vorstand des Kartells hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Die Beiträge der Mitglieder werden auf 20 Mark festgesetzt.

Für die ausgescherrten Bauarbeiter. Aufh. Rabl-Verein Chemnitz durch R. Sch. 4.70 Mark. Fr. Meis.